

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jennifer Groß (CDU)
– Drucksache 18/10521 –

Radweg entlang der L 326 zwischen Montabaur und Holler

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/10521** – vom 2. Oktober 2024 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der derzeitige Planungsstand des benannten Radweges?
2. Wann rechnet die Landesregierung mit einer Fertigstellung der Planung?
3. Welche konkreten Planungsschritte wurden seit dem Jahr 2022 eingeleitet?
4. Warum findet der Radweg beim Entwurf des Landesbauprogramms erneut keine Berücksichtigung?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

18/10674
E: 23.10.2024



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

23. Oktober 2024

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Jennifer Groß (CDU) betreffend
Radweg entlang der L 326 zwischen Montabaur und Holler**
- Kleine Anfrage Drs. 18/10521 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die vorbezeichnete Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Radwegeführung zwischen Montabaur und Holler wird aktuell im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersucht. Das beauftragte Ingenieurbüro wird dem regionalen Landesbetrieb Mobilität (LBM) Diez die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie gegen Ende des Jahres 2024 vorstellen.

Zu Frage 2:

Angesichts des frühen Planungsstandes sind zeitliche Aussagen zur Fertigstellung der Planung derzeit nicht möglich. Sobald die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorliegen, wird der LBM den Planungsaufwand der Varianten prüfen. Zur baurechtlichen Absicherung wird voraussichtlich ein Planfeststellungsverfahren erforderlich.

Zu Frage 3:

Seit dem Jahr 2022 hat der LBM Diez wesentliche Schritte der Machbarkeitsstudie zur Untersuchung der in Betracht kommenden Trassenvarianten auf den Weg gebracht. In diesem Sinne wurde das notwendige Vergabeverfahren für die Planungsleistungen

durchgeführt. Hierzu zählen insbesondere die Angebotsanfrage, die Angebotsprüfung sowie die finale Auftragserteilung (Vertragsabschluss).

Anschließend erfolgten weitere Abstimmungsgespräche, die Aufbereitung der fachlichen Grundlagendaten und eine Ortsbegehung mit dem beauftragten Ingenieurbüro.

Zu Frage 4:

Die Überlegungen für einen Radweg zwischen Montabaur und Holler befinden sich in einem noch sehr frühen Planungsstadium. Da die Erlangung von Baurecht und ein Baubeginn während der Laufzeit des kommenden Bauprogramms 2025/2026 nicht zu erwarten sind, konnte das Projekt im aktuellen Entwurf keine Berücksichtigung finden.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' followed by a series of wavy lines.

Andy Becht
Staatssekretär